

KURZ NOTIERT

Versammlung des Verkehrsvereins

DEDENBORN. Der Verkehrsverein Dedenborn lädt für Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung ins „Haus Dedenborn“ ein. Neben verschiedenen Berichten und Planungen für 2008 steht auch die Neuwahl des Vorstandes an.

Workshop für Kinder im Druckereimuseum

IMGENBRÖICH. Im Druckereimuseum Weiss startet am Samstag, 22. Dezember, von 15 bis 17.30 Uhr, ein Workshop für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahre. Außergewöhnliche Weihnachtskarten werden selbst gestaltet und mit Pappe und Papier selbst gedruckt. Der Unkostenbeitrag pro Kind beträgt 4,50 Euro. Anmeldungen unter ☎ 02472/982115. Spontanbesucher können so lange Plätze frei sind, teilnehmen.

Öffnungszeiten der Bücherei

SIMMERATH. Die Gemeindebücherei Simmerath in der Bickerather Straße 1 ist am Freitag, 28. Dezember, geschlossen.

Ab Mittwoch, 2. Januar, steht die Gemeindebücherei wieder während der üblichen Öffnungszeiten dienstags, 15 bis 19 Uhr, mittwochs, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr sowie freitags von 15 bis 19 Uhr für die Bevölkerung zur Verfügung. Neue Leserinnen und Leser sind herzlich willkommen. Parkplätze am Haus sind vorhanden. Weiter Infos auch unter www.simmerath.de

Verrückter Drogendealer macht alle irre

Laientheater präsentiert im Eifelhaus die Komödie „Zwei Detektive und keiner blickt durch“. Verwirrspiel amüsiert die Zuschauer.

EINRUHR. Wenn Magnum und Columbo auf Spurensuche gehen, lösen sie im Handumdrehen jeden Fall. Fast jeden, denn bei der Überführung des Ehepaares Wäscher kommen sie ganz schön ins Straucheln. Statt dem typischen Nervenkitzel überzeugten die beiden Spurensucher dieses Mal mit urkomischen Beschattungstaktiken.

Das Publikum im Einruhrer Eifelhaus hatte auf jeden Fall viel zu lachen. Auf der Bühne präsentierte das Laientheater die aberwitzige Komödie „Zwei Detektive und keiner blickt durch“ von Frank Ziegler. Spielleiter Jürgen von der Weiden, der seit 20 Jahren auf der Bühne steht, mimte den TV-Schnüffler Inspektor Colombo. Mit langem grauen Mantel und Dreitagebart imitierte von der Weiden den Fernsehheld überzeugend.

Andrea Magnum, gespielt von Carmen Quattelbaum, nimmt unübersehbar in grellem Hawaiiem und mit riesiger Sonnenbrille die Undercover-Beschattung auf. Als weibliches Pendant zu Tom Sellek versprüht sie ebenso viel Charme – allerdings sind ihre Überwachungstaktiken alles andere als unauffällig und taktisch klug.

So kommt es, dass sie mit ihrem Auftraggeber, Werner Wäscher, in einer zweideutigen Situation erpapt wird. Eigentlich will Werner Wäscher, inszeniert von Horst Stoff, seine untreue Ehefrau Karin überwachen lassen. Doch gleiches denkt auch Karin Wäscher (Nicole Porsche) von ihrem Ehemann. Schon zu Beginn des ersten Aktes zeichnete sich ein humoristisches Verwirrspiel ab. Und bis zum Schluss sorgten die lustigen Szenen für ausgiebiges Lachvergnügen.



Oma Pfendner (Uschi Lenz) glaubt ihren Ohren und Augen nicht, als sie ihren Schwiegersohn Werner Wäscher (Horst Stoff) obszöne Geräusche machen hört. Dabei überprüft dieser nur mit der Detektivin die funktionsfähigkeit der Wanze. Foto: Sarah Schmidt

gen.

Schon seit vielen Jahren stehen Porsche und Stoff für das Laientheater auf der Bühne, und brillierten auch dieses Mal in ihren Rollen. Schuld an dem ganzen Schlamassel ist Oma Pfendner, die Werner mit der Detektivin unter dem Esszimmertisch beobachtete.

Auch wenn Uschi Lenz erst einige Male auf der Bühne stand, war sie wieder der Garant für ausgiebige Lacher. Gekonnt spielte Lenz die sorgende Oma, die mit wilden Gestiken und ausdrucksstarker Mimik die Rolle interpretierte. Das Durcheinander im Hause Wäscher wird noch durch die beiden Kin-

der Alex (Gereon Breuer) und Babsi (Jessica Huber) komplettiert.

Bühnenpremiere

Seine Bühnenpremiere feierte Gereon Breuer, der eine fabelhafte schauspielerische Leistung präsentierte. Als gut aussehender Typ,

der meist halbnackt auf der Bühne steht, verzaubert er die Damenwelt und die Zuschauer.

Von seinem Bekannten, dem coolen Jago Lässig, will Alex eigentlich einige Pillen abkaufen. Gekonnt zeigte sich Florian Niesen als verrückter Drogendealer, der mit seinen trockenen Sprüchen alle zum Wahnsinn treibt. Nur eine nicht, denn Tochter Babsi verliebt sich sofort in den lässigen Dealer. In Minirock und Pumps stolziert sie vor Jago umher und tut alles, um ihm zu gefallen. Auch Jessica Huber bewies auf der Bühne ihr schauspielerisches Talent. Vor allem die übertriebenen Weinattacken – denn Jago zeigt keinerlei Interesse an ihr – gelingen ihr überzeugend. Drei Akte lang spitzt sich das Verwirrspiel immer weiter zu. Unerwartet taucht in jedem Akt die feine Innenarchitektin Brigitte Schleglinger (Brigitte Breuer) auf, die eigentlich Oma Pfendner beim Umzug helfen soll. Doch das Leben der Familie Wäscher findet sie viel interessanter. Darstellerin Brigitte Breuer spielte auch zum allerersten Mal im Laientheater mit. Doch davon merkte das Publikum nichts. Richtig gut stellte sie die überkandidelte Akademikerin dar. Zu allem Überfluss laufen auch noch die Möbelpacker Jürgen Braun und Heini Lenz durch das Haus, die im letzten Akt das ewige Hin und Her leid sind und den Job hinschmeißen. Natürlich endete die Komödie mit einem Happy End: Das Ehepaar Wäscher ist wieder vereint und die Kinder glücklich. Fast drei Stunden hatten es die Hobbydarsteller mit der gelungenen Inszenierung geschafft, die Zuschauer im vollbesetzten Eifelhaus zum Lachen zu bringen. (sas)

Auf einem Acker trainiert, aber auf dem Kunstrasen gewonnen

Roetgen II geht als „bestes Eifelteam“ der Fußball-Kreisliga B in die Winterpause. Tabelle nach zwei Ausfällen weiter verzerrt. Mützenich wieder Höchstsieger.

NORDEIFEL. Mit einem leicht verzerrten Tabellenbild verabschiedeten sich am Sonntag die Mannschaften der Kreisliga B4 in die Winterpause. Da die Begegnungen Lammersdorf gegen Walheim II und Venwegen gegen Kaltherberg noch ausfielen und zusätzlich in der Nachholagenda eingetragen werden mussten, überwintert überraschend die Zweite des FC Roetgen auf dem dritten Tabellenplatz und präsentiert sich in der Winterpause als „bestes Eifelteam“.

André Johnen erzielte wenige Augenblicke vor dem Halbzeitpfiff nach einer präzisen Flanke von Marc Schröder den Treffer des Tages für Roetgen II gegen Hahn II und schraubte damit sein Torekonto auf 18 Treffer. Mit dem Sieg und dem damit erreichten Tabel-

lenplatz ist Roetgens Trainer Klaus Rader natürlich zufrieden: „Wir waren in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft und hatten die Führung auch verdient. In der zweiten Halbzeit kam zwar auch vom Gegner nicht viel, aber wir haben auch nicht mehr gut gespielt. Dass wir als Tabellendritter in die Winterpause gehen, damit hat bei uns kein Mensch gerechnet, damit können wir natürlich sehr zufrieden sein“, hatte selbst der Coach vor Saisonbeginn keine 30 Punkte auf der Rechnung.

Zufrieden war auch **Kesternichs** Trainer Erich Bonkowski nach dem 2:1-Erfolg beim FC Eintracht **Kornelimünster II**. „Dafür, dass meine Mannschaft in den letzten Wochen immer nur auf einem Acker trainieren konnte, hat sie auf dem Kunstrasen in Korneli-

münster gut kombiniert und verdient gewonnen. Wenn wir konzentrierter beim Abschluss gewesen wären, hätten wir noch ein paar Tore mehr machen können“. Daniel Becker hatte die Grün-Weißen in Führung gebracht, Jens Karbig erhöhte auf 2:0.

Sachse in Torlaune

Mit ein paar Toren mehr besiegte **Rott II** den Tabellenletzten **VfJ Laurensberg II**. Christoph Sachse zeigte sich zum Jahresausklang treffsicher und erzielte die Tore Nummer eins, drei und fünf. Max Nüßler hatte den 2:0 Pausenstand erzielt, direkt nach Wiederbeginn verkürzten die Gäste durch einen verwandelten Foulelfmeter auf 1:2. Neben Christoph Sachse traf in der zweiten Halbzeit noch Mark

Ziemons zum 4:1. „Wir haben noch einige gute Torchancen vergeben, so dass der Sieg auch in der Höhe verdient ist. Mit den drei Punkten zum Jahresabschluss können wir mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden sein“, blickte der Rotter Spielertrainer Edgar Krings nach dem 5:1-Sieg auf eine zufriedenstellende Halbzeitbilanz zurück.

Tageshöchstsieger wurde zum Jahresausklang der **TuS Mützenich**, er besiegte den **Burtscheider FC** mit 5:0. Dominik Weishaupt und Frank Fischer hatten den Pausenvorsprung herausgeschossen. Stefan Carl, Peter Heinrichs und wiederum Stefan Carl machten in der zweiten Halbzeit den deutlichen Sieg perfekt. TuS-Trainer Manni Rombach war zwar zufrieden, gab aber auch ehrlich zu: „Die Burt-

scheider haben sich aber besser verkauft als ihr Tabellenstand aussagt, so dass unser Sieg etwas zu deutlich ausgefallen ist“.

An der einzigen Punkteteilung des Spieltages war **Eicherscheid II** beteiligt. Die Germania erreichte bei **Breinig III** ein 1:1. Leider konnten die Gastgeber die Führung von Philipp Braun noch egalisieren. Dennoch war Trainer Mario Offermann nicht unzufrieden: „Auf dem knüppelhaften Aschenplatz hat die Mannschaft engagiert gespielt und sich den Punkt redlich verdient“.

Die erwartete Niederlage musste **Konzen II** beim Tabellenzweiten **VfL Zweifall** hinnehmen. Das sah auch Trainer Horst Gasper so: „Wir haben in der ersten Halbzeit schon stark unter Druck gestanden, so dass der 0:2-Rückstand zur

Pause schon etwas schmeichelhaft war. In der zweiten Halbzeit sind wir dann besser ins Spiel gekommen. Nach dem Anschlusstreffer waren wir dem 3:2 näher als die Zweifaller dem 4:1. Letztendlich haben wir aber verdient gegen einen besseren Gegner verloren“, so der Coach nach der 1:5-Niederlage.

Der Ball ruht bis März

Bis zum ersten Sonntag im März ruht nun der Ball in der B-Liga, dann geht es aber in den Endspurt zur Qualifikation für die neue B-Liga, die in der kommenden Spielzeit mit 18 Mannschaften an den Start geht. Wie unsere Mannschaften in der Qualifikationstabelle im Rennen liegen, darüber werden wir in Kürze berichten. (kk)

Festliche Musik zur Vorweihnachtszeit

Konzert des Frauenchores setzt Kontrapunkt

KONZEN. Zarte und schöne Töne und Harmonien gegen die laute Welt da draußen, Musik, die herausführt aus dem Lärm und der Hektik in der Zeit vor Weihnachten: Das Konzert des (zumeist dreistimmigen) Frauenchores im Eifelverein Konzen will bewusst einen Kontrapunkt setzen zum Rummel auf den Weihnachtsmärkten und zum Stress in der Adventszeit. Der herzliche und kräftige Beifall am Ende des gut 90-minütigen Musikfestes am Sonntagnachmittag in der Konzener Pfarrkirche (Standing Ovations) war der verdiente Lohn für eine bemerkenswert gute Leistung.

Mit dem niveaувollen Konzert hat sich der Frauenchor mit seinem Dirigenten Peter Heck alle Ehre gemacht. Der Frauenchor, 20 Sängerinnen groß, ist eine echte Bereicherung für das musisch-kulturelle Leben hier in der Nordeifel, dies hat der Chor erneut deutlich unterstrichen. Anteil am guten Gelingen des Konzertes, das inzwischen mit zu den „Klassikern“ der Advents-Konzerte hier in der Nordeifel gehört, hat das Akkorde-

on-Orchester Monschauer Land mit seinem Dirigenten Willi Mertgens.

In ihrem Grußwort an die Gäste (das Konzert war recht gut besucht) bat Chor-Sprecherin Ine Krings darum, erst am Ende des Konzertes zu applaudieren. Dies hat dem Konzert überaus gut getan: Die schönen Klänge von Chor und Orchester konnten sich so am Ende besser entfalten und mit dem Nachklang der Melodien und Harmonien gleichsam Türen zum inneren Erleben öffnen.

Türen öffnen

Am Ende der „Musik zur Vorweihnachtszeit“, wie das Konzert überschrieben war, war der Beifall um so heftiger. Mit dem Lied „Advent“ eröffnete der Frauenchor das gut ausgewählte Programm, weitere Werke aus dem Programm: alte Weihnachtslieder wie „In dulci jubilo“ und „O selige Nacht“. Auch schwierige Werke wie das Sanctus und das Salve Regina von Josef Rheinberger (1839-1901) meisterte der Frauenchor mit Bravour, hier wurde die intensi-



Der Frauenchor des Eifelvereins Konzen überzeugte mit einem eindrucksvollen und gut besuchten Konzert in der Kirche.

Foto: R. Palm

ve Probearbeit spürbar. Immerhin hatte der Chor bereits im September mit der Probearbeit für das Konzert begonnen. Und: Deutlich wurde durch die einzelnen Vorträge, die wirkungsvoll gestaltet wurden, auch die besondere Singfreude der Sängerinnen: Das Akkordeon-Orchester Monschauer Land, (etwa 20 Aktive) war schön anzuhören – so beim bekannten „Ada-

gio“ von Mozart (Solist an der Klarinette war Markus Berzborn) oder beim „Präludium“ von Bach. Eindrucksvoll auch die gemeinsamen Vorträge von Chor und Orchester (so mit dem berühmten Lied White Christmas). Anteil am hohen Niveau des Konzertes hatten die Solisten: Verena Schipke (Sopran) aus Kohlscheid, sie wurde (wie auch der Chor) am Klavier

(und Orgel) begleitet von Andrea Förster aus Höfen. Was den Zuhörern gut gefallen hat: Sie wurden zum Mitsingen eingeladen: Da hatten die Gäste eine gute Gelegenheit, noch einmal alte Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Süßer die Glocken“ und „Leise rieselt der Schnee“ selbst in der Gemeinschaft mit Chor, Orchester und allen Besuchern zu

singen. Und viele Gäste sangen die alten Lieder mit Inbrunst – auch in Erinnerung an vergangene Tage im eigenen Leben. Das Musikfest des Frauenchores im Eifelverein Konzen: Mit seinen sanften Tönen und stimmigen Harmonien war das Konzert eine gute Einstimmung auf die letzten Adventstage und auf das kommende Fest von Christi Geburt. (ap)